

# Mit intraoperativem WeldOne-Schlüssel zu definitiven Abutments mit Keramikbrücke schon bei der Freilegung in der OK - Front

Friedemann Petschelt, Lauf



Dr. Friedemann Petschelt, ZTM Thomas Kraussneck  
91207 Lauf  
www.petschelt.de

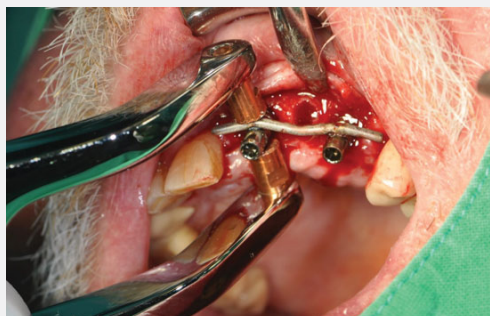
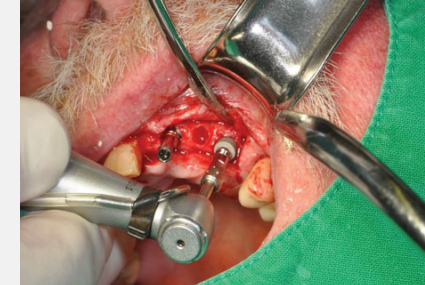
## Einführung

Mit Hilfe eines bei der Implantation intraoperativ angefertigten WeldOne Schweißgerüsts und der Verschlüsselung mit der Nachbarbeziehung können unter Berücksichtigung der biologischen Breite auch im ästhetischen Bereich der OK-Front die endgültigen individuellen Abutments und die definitive Keramikbrücke während der Einheilungszeit der Implantate bereits vor der Freilegung hergestellt werden. Die vielen Vorteile des „One Abutment at one Time“ – Konzeptes können bei dieser Vorgehensweise optimal ausgenutzt werden.

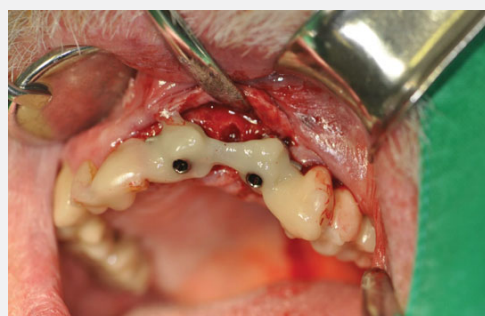


## Material & Methode

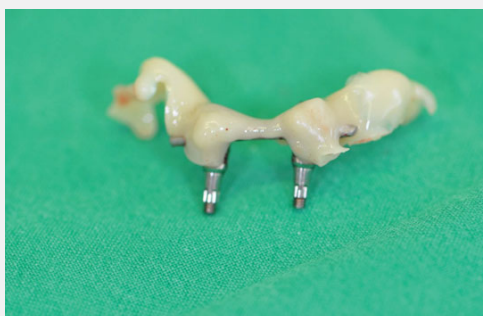
- Ausgangssituation:
- 69 jähriger männlicher Patient
- Zähne 21 und 23 zerstört
- stabiler PA-Zustand
- unauffällige Anamnese
- 2 Ankylos für Brücke



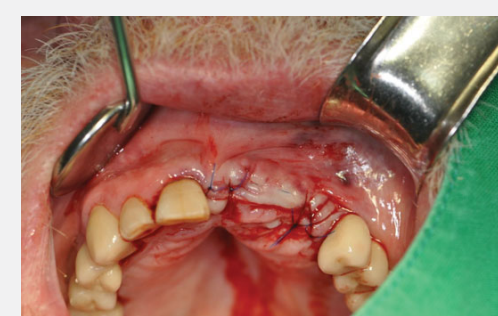
Intraoperatives Punktschweißen  
( Passive Fit Gerüst )



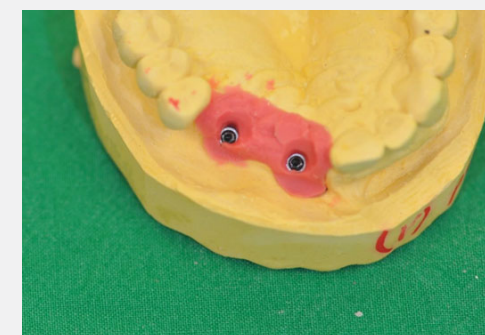
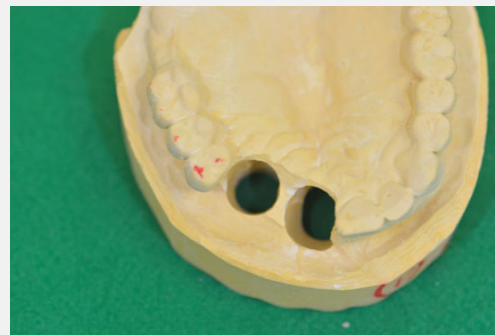
Verschlüsselung mit  
Kunststoff



Intraoperativer Schlüssel zur  
Weitergabe an die Technik

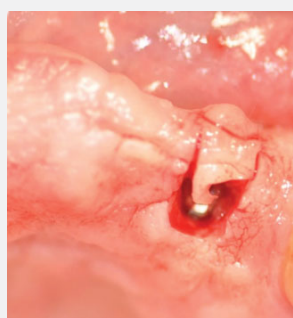
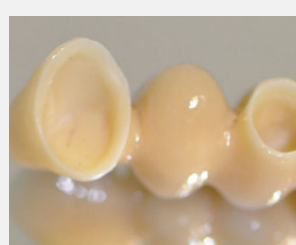


Nahtverschluß



Vorher angefertigtes Modell dient zur Herstellung des Implantatmodelles mit Hilfe des intraoperativen Schlüssels

5 Monate  
später: **Gefräste Abutments und  
Keramikbrücke bereits fertig :**



Minimalinvasive  
Freilegung

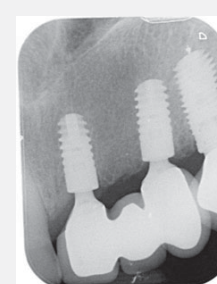
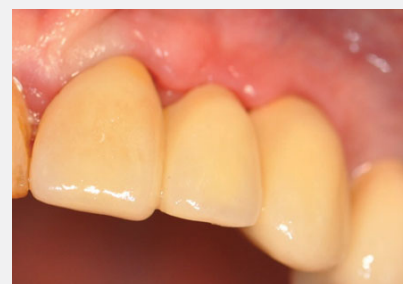


Einsetzschlüssel für  
definitive Abutments



Endgültiges Eindrehen der Abutments  
während der Freilegung

- Kontrolle nach 3 Monaten  
- Abschlussröntgen:



## Ergebnisse

Die ungestörte Regeneration der Mukosamanschette, die nicht durch mehrmaliges Wechseln von Aufbauten geschwächt wird, sorgt für ein gelungenes Emergenzprofil und stabile Verhältnisse um das Abutment. Neben der Zeitersparnis trägt dieses Vorgehen auch zur Periimplantitisvermeidung bei.

## Schlussfolgerung

Bei Kenntnis der biologischen Breite kann mit dieser Methode eine gelungene, langzeitstabile Ästhetik erreicht werden. Die gefrästen Abutments und die Keramikarbeit liegen schon bei der Freilegung vor, werden endgültig eingesetzt und müssen nicht mehr entfernt werden. Die damit ungestörte Regeneration der Mukosa sorgt für ein dauerhaftes perioprothetisches Gewebe.